

## 1. PERSÖNLICHE DATEN\*

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vorname	Name	Alter	♀	♂	divers
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
ggf. Klasse	ggf. Schule	PLZ	Ort	E-Mail oder Telefon	

\*Die Datenerhebung erfolgt zu Zwecken des Genderbudgetings sowie zur Zwecken der Ausstellung von Zertifikaten/Kompetenznachweisen

## 2. INHALTE

Die Inhalte sind an die Altersstufe des Teilnehmenden angepasst.	Einschätzung*			Datum und Unterschrift
	1	2	3	
<b>OBLIGATORISCHE INHALTE</b>				
<b>Theoretische Grundlagen</b> Was brauche ich um ins Internet zu kommen? Technische Voraussetzungen und Aufbau Was ist das Web 2.0?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Wie funktioniert Vernetzung?</b> Aktuelle Web 2.0 Angebote und partizipative Handlungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Praktische Grundlagen</b> Richtiges Registrieren auf Social Media Plattformen im Hinblick auf Datenschutz Erklärung Upload / Download Welche Möglichkeiten gibt es Inhalte auszutauschen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Inhalte je nach Arbeits-/Projektschwerpunkt</b> z.B. E-Mail Account erstellen, Konvertierung./Dateiformatierung Formate/Größen ändern, Video-/Fotoaufnahmen auf PC spielen, Erklärung von mobilen Geräten etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

## 3. SOZIALE INHALTE

Die Inhalte sind an die Altersstufe des Teilnehmenden angepasst.	Einschätzung*			Datum und Unterschrift
	1	2	3	
<b>Nutzungsmotivation</b> Teilnehmer reflektieren das eigene Mediennutzungsverhalten und ihre Motivationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<b>Web 2.0 vs. Realität</b> Welche Regeln gelten in beiden Bereichen? Unterschiede Wie beeinflusst die Anonymität das Handeln? Artikulation im Web 2.0 Vor- und Nachteile hat das Agieren im Web 2.0 im Gegensatz zu der Realität? Zusammen oder doch alleine? Definition von Freundschaft im Web 2.0 Vertrauen-Misstrauen im Web 2.0; Verantwortung für sich selbst und	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Datum-Fußzeile	Bemerkung-Fußzeile		Internetadresse-Fußzeile	

Die Inhalte sind an die Altersstufe des Teilnehmenden angepasst.

Einschätzung\*

Datum und Unterschrift

1 2 3

gegenüber anderen Nutzern?

### Rechtliche Aspekte

Persönlichkeitsrechte (Recht am eigenen Bild, Schutz des eigenen Namens, Recht auf informelle Selbstbestimmung, Schutz vor Beleidigung, Verleumdung, übler Nachrede)

Datenschutz - Für wen sind meine Daten interessant? (Konzerne- andere Nutzer)

Anonymität vs. Datenschutz? Was sind persönliche Daten und warum haben sie im WWW nichts zu suchen? Was kann mit meinen Daten passieren? Das Internet vergisst nichts!

Urheberrecht - Creative commons/Shareware/Freeware

Legale/Illegale Up-/Downloads (Rechtliche Konsequenzen, Wem wird geschadet?)

### Gefahren

Jugendgefährdende Inhalte - Spiele/USK,

Extremismus/Rechtsradikalismus, religiöse Sekten, Gewalt, Pornografie, Foren (Suizid, Pro ANA etc.), Kostenfalle Internet (Abmahnwesen)

Cybermobbing - (Was ist Cybermobbing? Welche Formen gibt es?

Welche Rollen nehmen Personen ein? Wie kann ich mich wehren/helfen? Welche Konsequenzen kann Cybermobbing haben?

Cybergrooming - (Was ist Cybergrooming? Wie kann ich mich

wehren/helfen? Was ist zu beachten bei Bekanntschaften aus dem Internet, Stichwort erstes Treffen)

Medienabhängigkeit

(\* Die Einschätzung soll dazu dienen einzelne Inhalte, die nicht vollständig sicher beherrscht werden, vor der Ausgabe des Zertifikats evtl. noch einmal gesondert zu wiederholen. „1“ bedeutet Inhalte sitzen sicher, „3“ eher unsicher.)

## 4. DOKUMENTATION DER AUSGABE

(Check: Wurden alle Inhalte bearbeitet und ggf. wiederholt?)

Ein comp@ss-Zertifikat wurde ausgegeben am

Unterschrift